

Spotlights Lehre:

Fachwissenschaft und Fachdidaktik vernetzen und verzahnen

Prof. Dr. Angelika Bikner-Ahsbahr, Prof. Dr. Marcus Callies, Dr. Ingolf Schäfer,
Erik Hanke, Stefanie Hehner & Nelli Mehlmann

Standing Conference | 03. Mai 2019

Übersicht

- Hintergrund und Konzeption des Teilprojekts
- Modellprojekt 1: Varieties of English in Foreign Language Teacher Education
- Modellprojekt 2: Spotlight-Y
- Ausblick

Ausgangslage

- Kritik am **Umfang und Verhältnis** von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Ausbildungsanteilen im Lehramtsstudium:

Umfang fachwissenschaftlicher Veranstaltungen wird als zu hoch empfunden, Forderung nach mehr fachdidaktischen und schulpraktischen Anteilen (z.B. Speck, Schubarth & Seidel 2007).

Fachwissenschaftliche Veranstaltungen werden häufig als separiert von der Fachdidaktik und der Schulpraxis erlebt (z.B. Abel 2006; Cramer, Horn & Schweitzer 2009).

⇒ **Studium wird als fragmentiert wahrgenommen.**

Übergeordnete Ziele

- **In Bezug auf das Hochschulcurriculum:**

Systematische *Verzahnung* von Fachwissenschaft und Fachdidaktik durch die Entwicklung innovativer Lehrkonzepte

- **In Bezug auf Studierende:**

Bewusstmachung der Relevanz fachwissenschaftlicher Inhalte für den Lehrberuf

Anlegen einer *Vernetzung* von Fachwissenschaft und Fachdidaktik im Denken und Handeln

- **Untersuchung der Vernetzung**

Forschungsfragen:

Findet eine Vernetzung statt und wenn ja, wie äußert sich dies?

Welche Bedingungen begünstigen oder behindern Vernetzungsprozesse?

Lassen sich fachspezifische Vernetzungsstrategien rekonstruieren?

- **Transferbeitrag (Transfererfahrungen und -strategien, Designprinzipien)**

Lehrkonzepte

Spotlights Lehre

Zwei Modellprojekte:

**Modellpro-
jekt 1**
Englisch:
Varieties of
English

**Modellpro-
jekt 2**
Mathematik:
Spotlight-Y

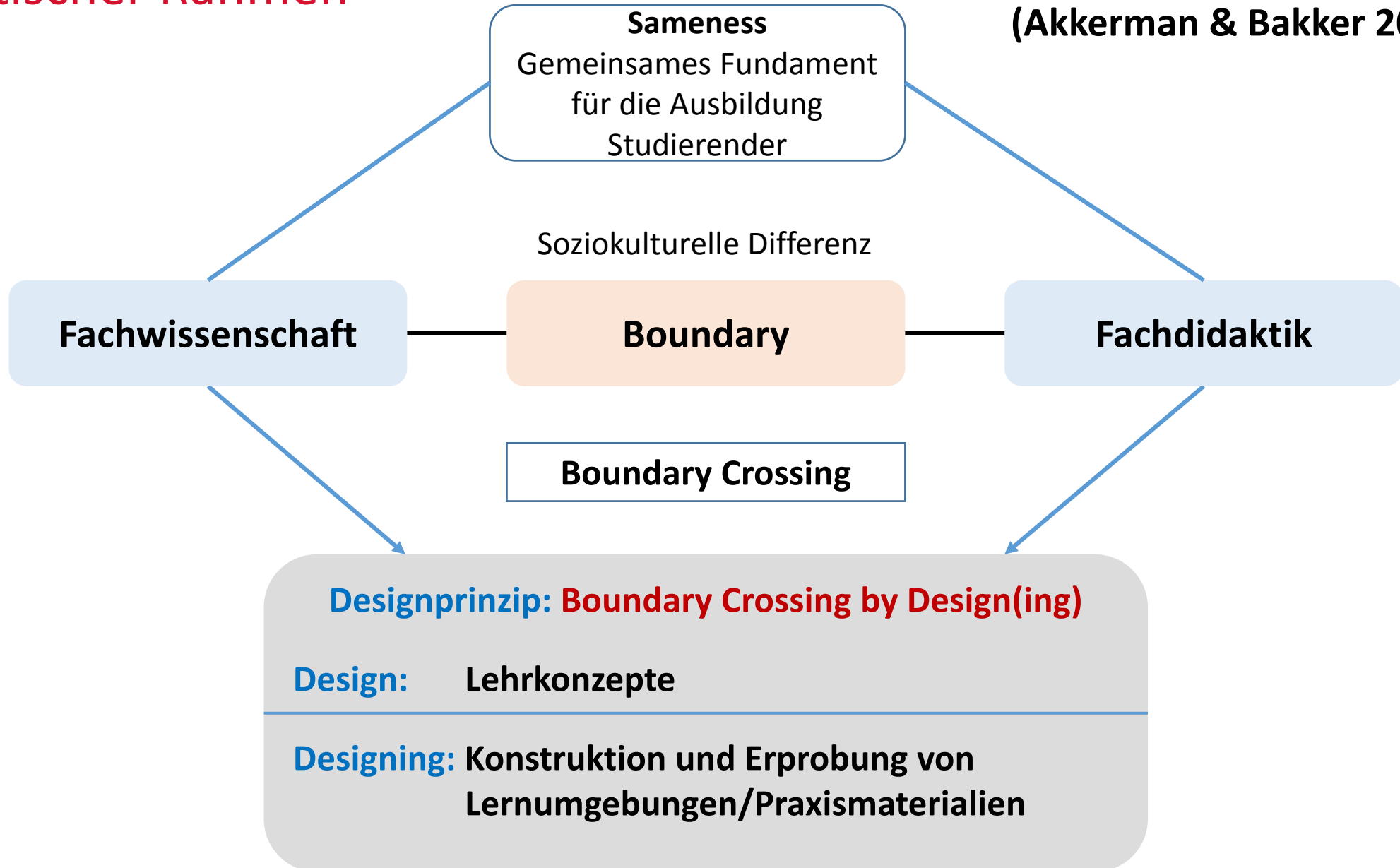
Zwei Kleinprojekte:

Kleinprojekt 1
Französisch:
Literatur-
vermittlung³

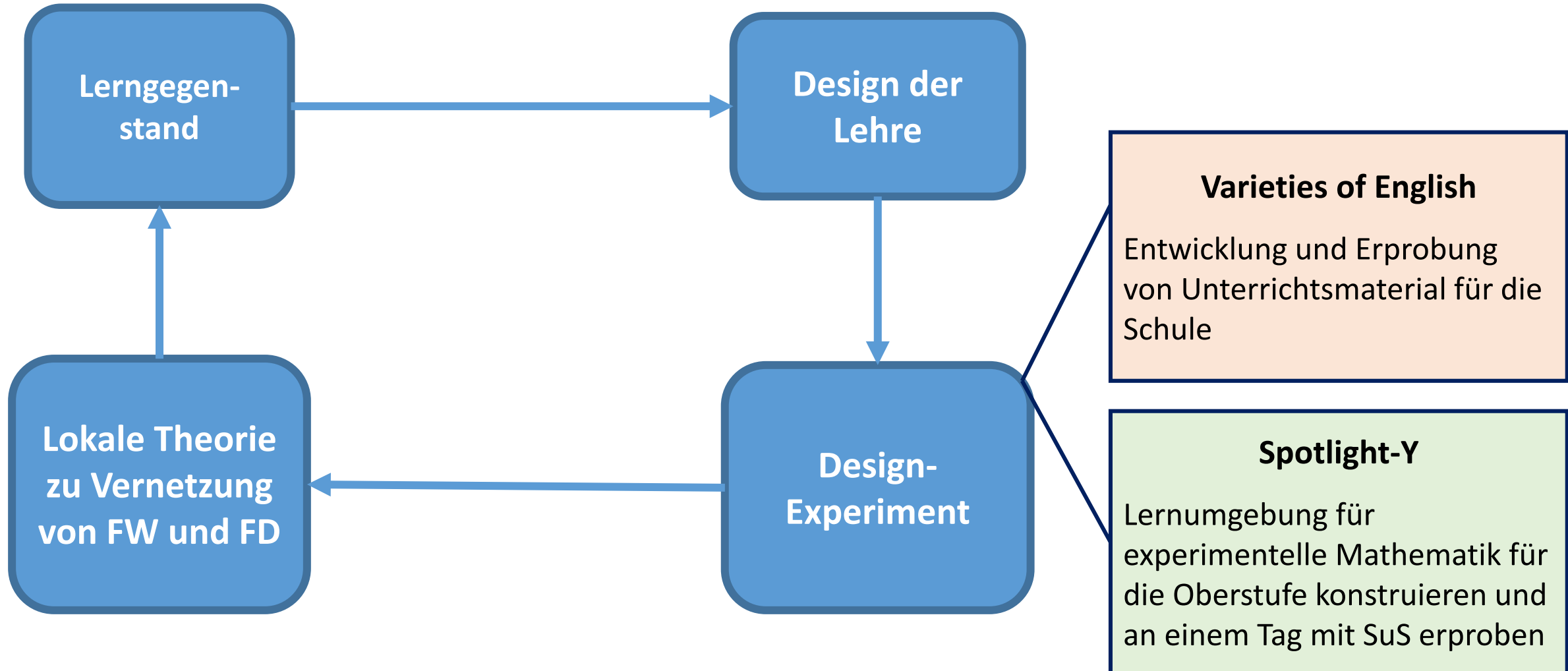
Kleinprojekt 2
Geschichte und
Inklusive
Pädagogik:
Dis/ability

Theoretischer Rahmen

**Boundary Crossing
(Akkerman & Bakker 2011)**

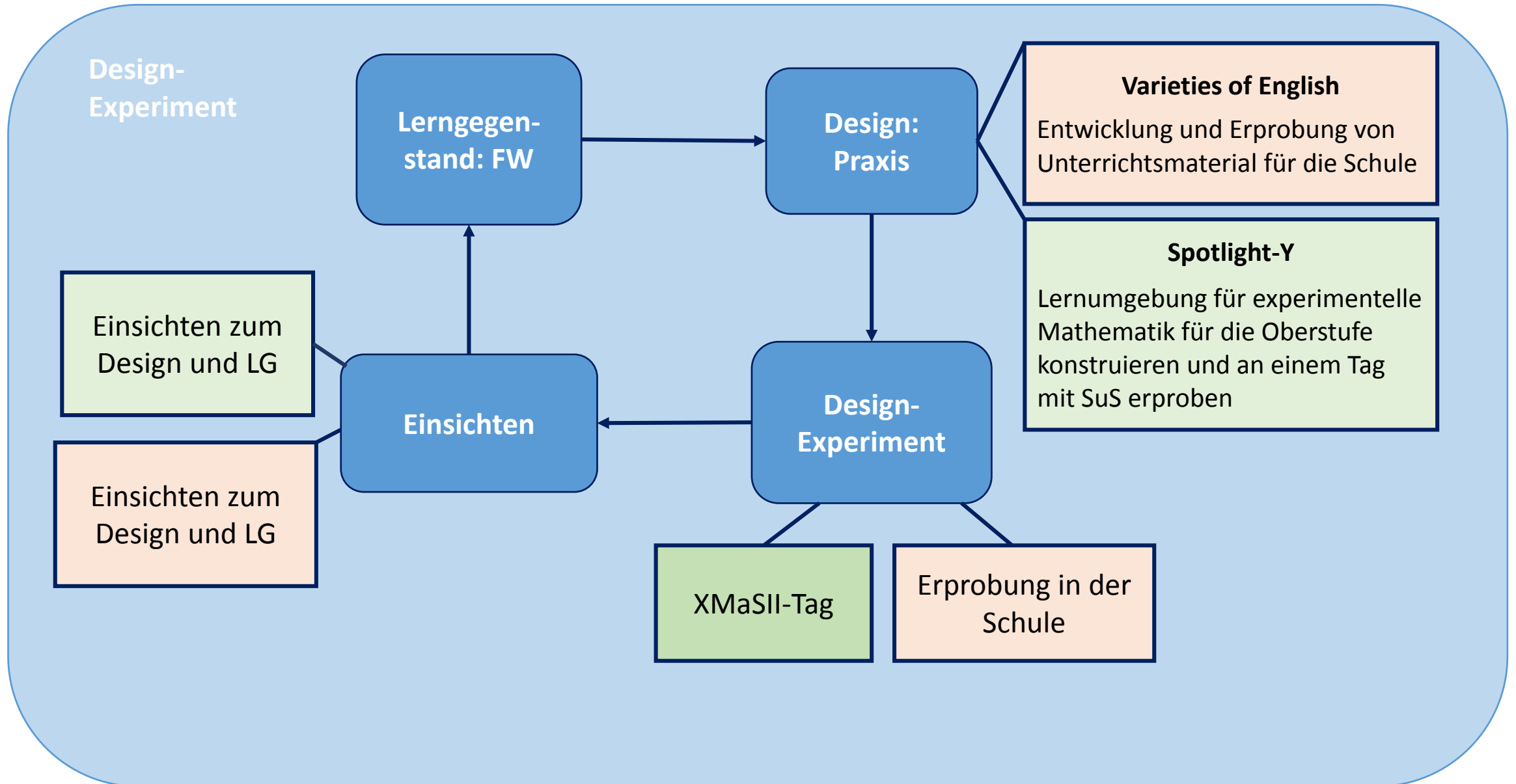


Doppelter Design-Prozess: Lehre

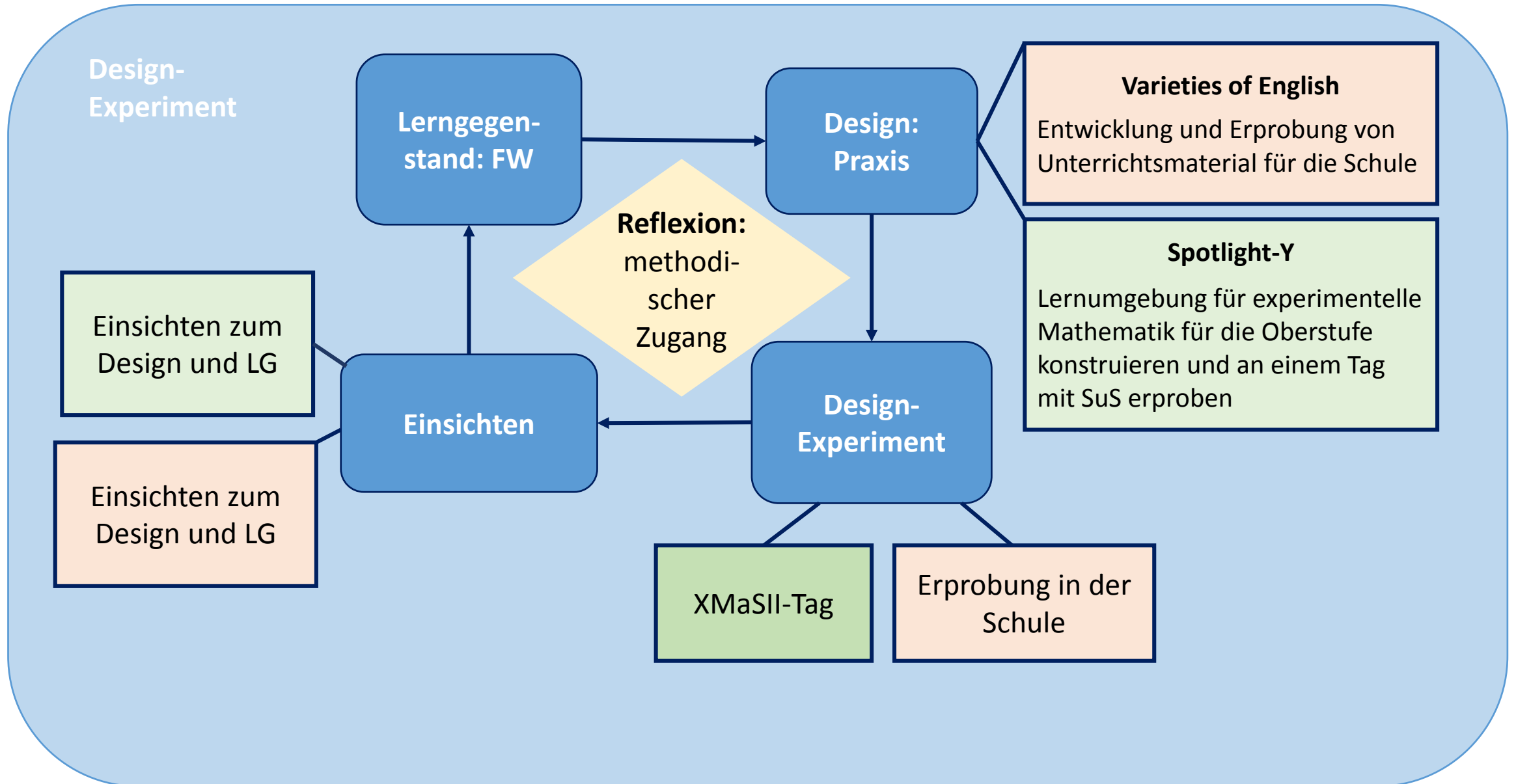


Doppelter Design-Prozess: Praxis

Boundary Crossing by Design(ing)



Boundary Crossing by Design(ing)



Reflexion

- Durchführung von Reflexionsaktivitäten in beiden Lehrkonzepten, um:
 - Studierenden die Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik sowie deren Relevanz für die Berufspraxis bewusst zu machen (**epistemische Funktion von Reflexion**).
 - Vernetzung aus den gewonnenen Daten der Reflexionsaktivitäten Studierender zu rekonstruieren (**Reflexion als methodischer Zugang**).

Curriculare Faktoren

Personelle Faktoren

Passungs-
potenzial

FW und FD:
Curriculare Passung
(Inhalte, Struktur)

BAK-System (Beliefs-
Assumptions-Knowledge,
Woods 1996) FW und FD:

- Persönliche Epistemologie
- Relevanz

Gelingens-
bedingungen

zur
Verzahnung
und
Vernetzung
von
FW und FD

Belastung

Work Load

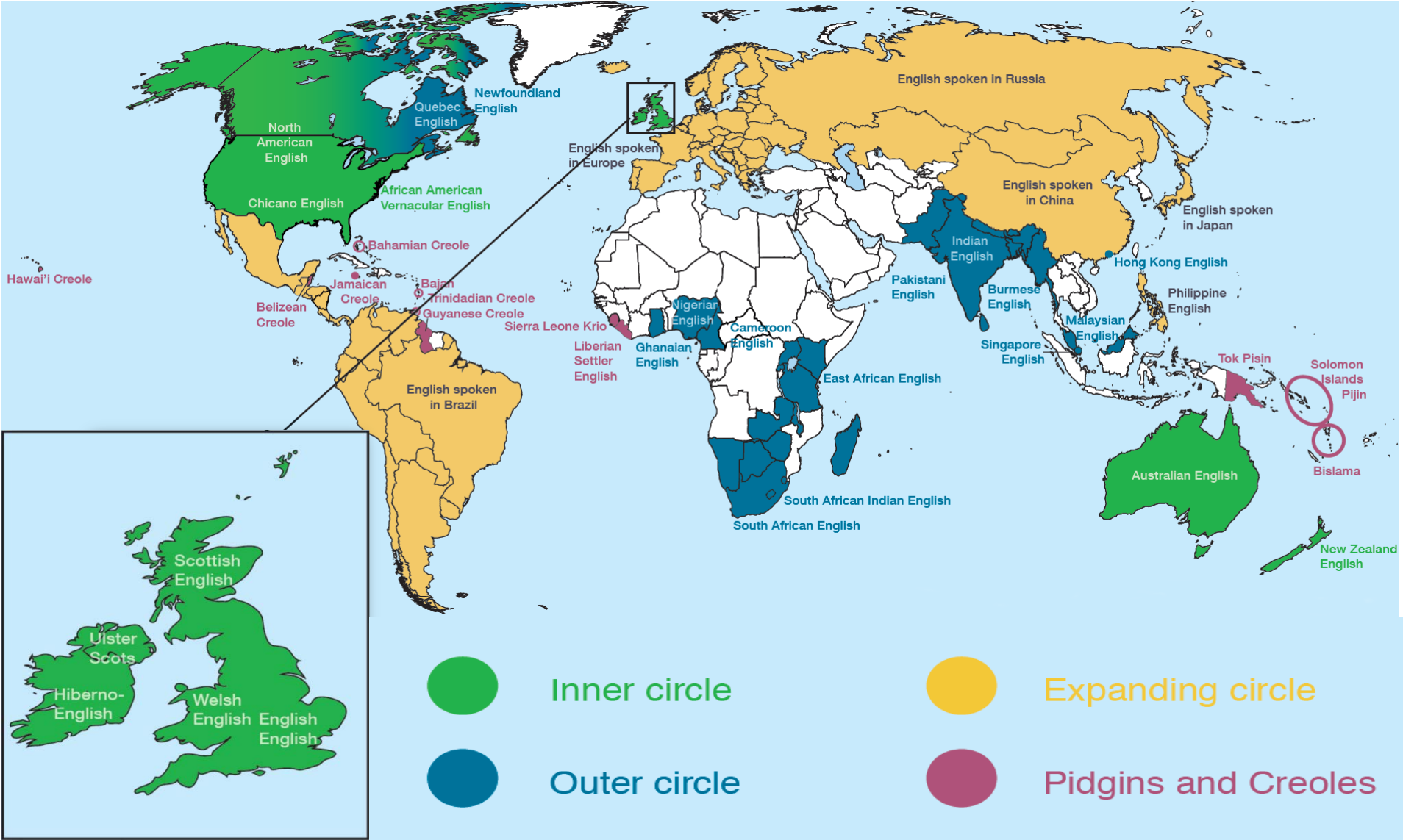
Cognitive Load Theory
(Sweller, van Merriënboer
& Paas 1998)

Vernetzung
Verzahnung

Modellprojekt 1

Varieties of English in Foreign Language Teacher Education

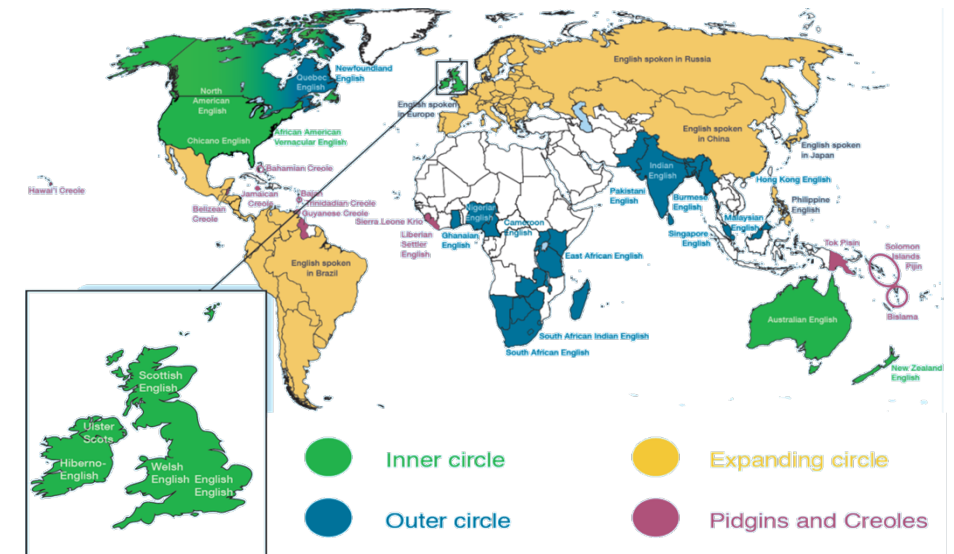
Englische Sprachwissenschaft



Varietäten
des
Englischen

Ausgangslage

- Englisch als globale *lingua franca* mit enormer Variationsbreite
- Relevanz und Implikationen für die Ausbildung von Englischlehrkräften und den Englischunterricht (Normen/Standards, Hörverstehen, Korrektur) (z.B. Rose & Galloway 2019, Matsuda 2017, Syrbe 2018)



Leitfrage:

Wie können angehende Englischlehrkräfte in der universitären Ausbildung auf die Varietätenvielfalt der englischen Sprache und deren Implikationen für einen zeitgemäßen Englischunterricht vorbereitet werden?

Seminarkonzept



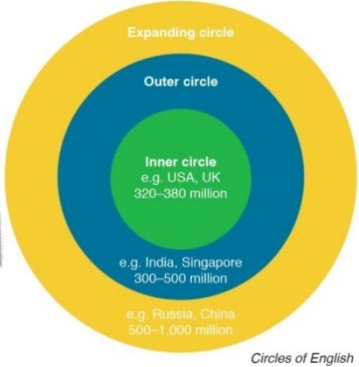
Fachdidaktik
didaktische
Aufbereitung und
Anbindung an Curricula;
Evaluation und
Entwicklung von
Unterrichtsmaterial



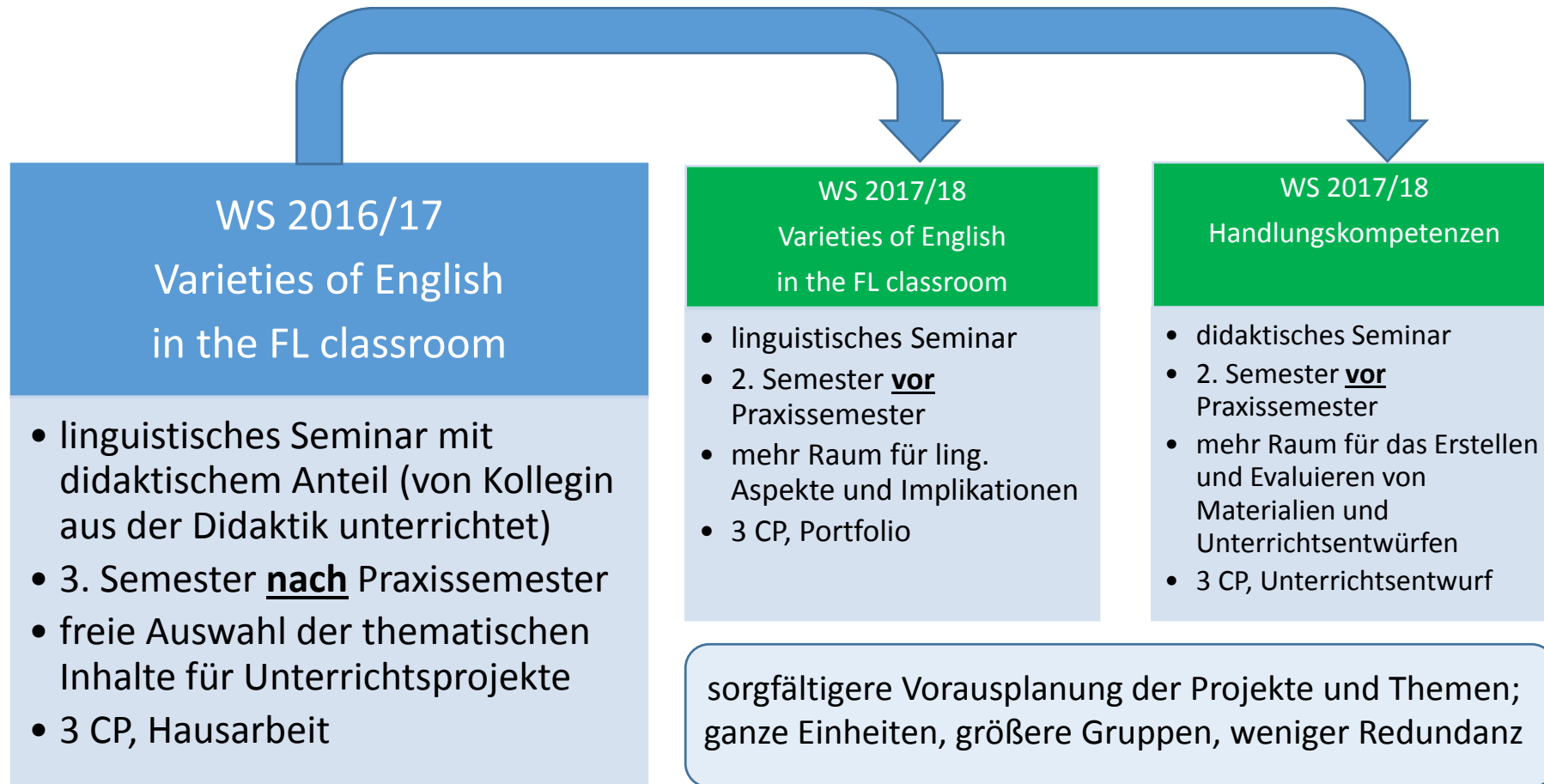
Unterrichtspraxis
Kooperation mit Partner-
schulen; praktische
Erprobung von Konzepten
& Material



Sprachwissenschaft
Vermittlung zentraler
Modelle & Inhalte; Auf-
zeigen der Relevanz für
den Unterricht



Curriculare Einbindung



Hauptergebnisse

- Praxiserfahrung wird stark wertgeschätzt
- Explizite Kopplung von Linguistik und Didaktik wirkt sinnstiftend
- Explizite Beispiele der Vernetzung unterstützen selbstständige Planung
- Vernetzungsstrategie: Der Blick auf die eigene Sprachlernbiographie sensibilisiert für analoge Erfahrungen im Schulkontext

Transfererfahrungen und -strategien

- Klare Kommunikation über Zuständigkeiten der Ansprechpersonen (Dozierende und Lehrkräfte)
- Vorstrukturierung und enge Betreuung der Praxisphase
- Verzahnung und Vernetzung müssen aufgebaut und aufrechterhalten werden

Modellprojekt 2

Spotlight-Y

Mathematik

Spotlight-Y

- **Ausgangslage:** zweite Diskontinuität (Hefendehl-Hebeker 2013; Klein 2016)
- Entwicklung und Durchführung eines neuen Vorlesungsformats: „Y-Modell“
- Fachwissen nachhaltig mit Fachdidaktik und Praxismöglichkeiten verzahnen
- **Umsetzung:**
 - 3x „Funktionentheorie“ (LA Master; WiSe)
 - 1x „Stochastik“ (LA Bachelor; SoSe)

Vorlesung im „Y-Modell“

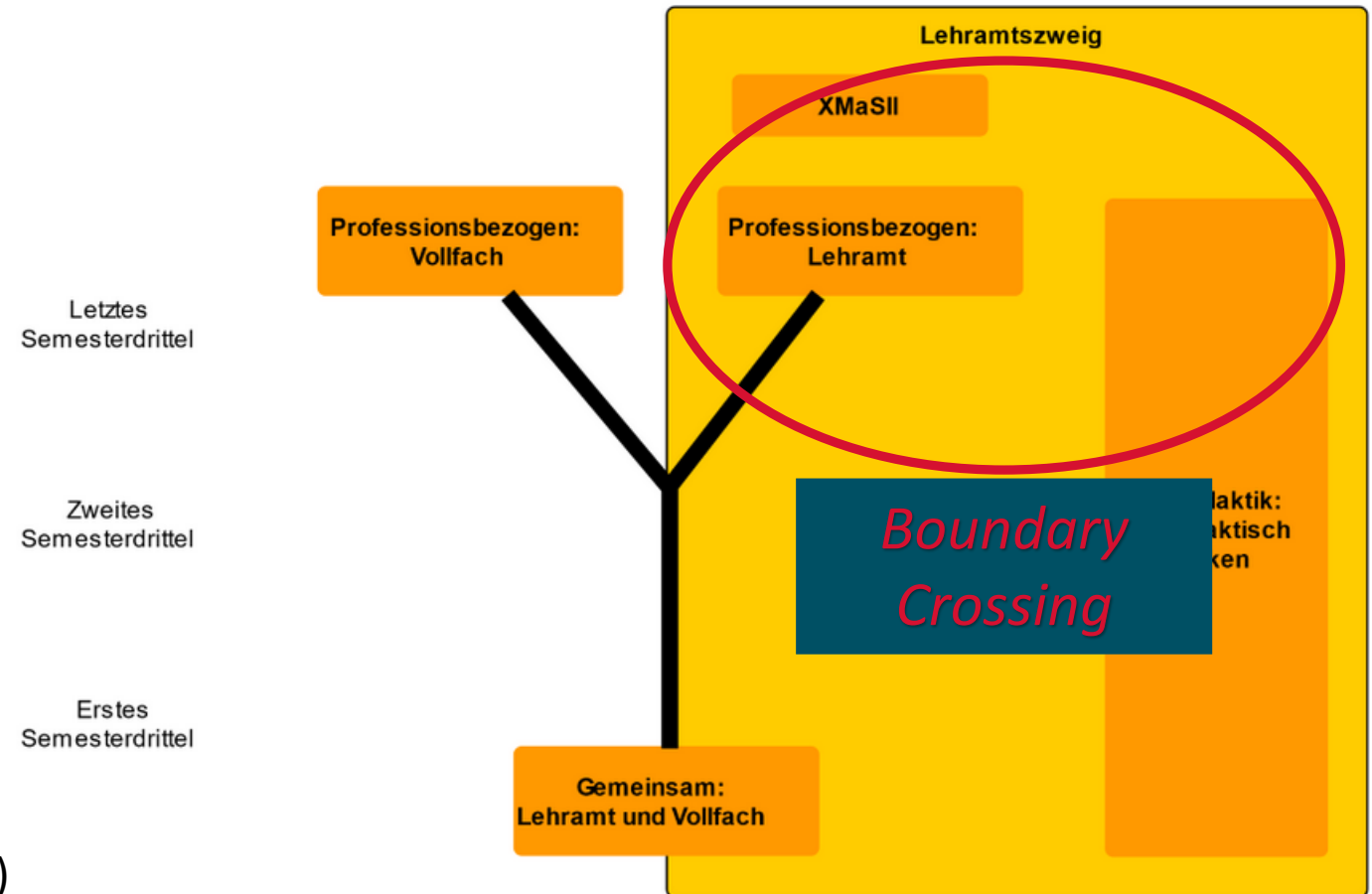
- **Professionsbezogene Vertiefungen**
 - 4 Wochen am Ende
 - Differenzierung der Studienleistungen
- **Lehramtszweig:**
 - Erarbeitung einer Lernumgebung
 - Phänomen aus der VL
 - Umsetzung an XMaSII
- **parallel: Seminar in der Fachdidaktik**
- **Leitideen:**
 - Designen & Durchführen (Aufgabenkonstruktion)
 - Relevanz der Fachwissenschaft erfahren



Vorlesung im „Y-Modell“

Boundary Crossing

- *initiales* Boundary Object: Aufgabenstellung
- *emergierendes* Boundary Object: Lernumgebungen



(Akkerman & Bakker 2011; Häcker 2017; Star 2010)

Spotlight-Y: Hauptergebnisse

- Praxiserfahrungen werden meist wertgeschätzt
- Vernetzung braucht Zeit, intensive und stützende Begleitung
 - Finden von Schnittstellen von Fachdidaktik und Fachwissenschaft
 - Unterstützen durch Begutachten
- curriculare / terminliche Rahmenbedingungen beachten
 - Kollision mit anderen Anforderungen (z. B. Bachelorarbeit)
- Vernetzungsstrategien

Beispiele für Vernetzungsstrategien

■ Analogiebildung von Lernerfahrungen

- *Analogien zwischen eigenem Lernen der Fachwissenschaft und von Schülerinnen und Schülern erwartetem Lernen fachlicher Gegenstände in der Schule herstellen.*
- *z. B.: Zahlbereichserweiterungen, Diagramme*
- **Sensibilisierung für analoge Erfahrungen/Schwierigkeiten bei Schülerinnen und Schülern**

*Weil ich fachlich Neues für mich lernen musste, kann ich nun besser nachvollziehen, warum Schüler*innen ihrerseits Schwierigkeiten mit den Inhalten, die sie lernen sollen, haben können.*

Deswegen war es so wichtig, dass ich etwas neu lernen musste, um ein vergleichbares Erlebnis selbst nochmal durchleben zu können.

(Paraphrase einer stud. Abschlussreflexion)

Zusammenfassung: Transfer

- Organisatorische Empfehlungen (siehe Flyer)
- Übertragung des Designprinzips „Boundary Crossing by Design(ing)“ auf andere Fächer
 - Rekontextualisierung notwendig
- Planung und Umsetzung der Praxiserfahrung zur Anbahnung von Vernetzung hat sich bewährt
- Vernetzungsstrategien gezielt anzubieten, ist sinnvoll
- Qualität der Daten hängt von der Reflexionsqualität der Studierenden ab.
 - Reflexion muss angeleitet und geübt werden

Ausblick: Zweite Projektphase

- Leitung: Prof. Dr. Christine Knipping
- Verzahnung und Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik weiterhin im Zentrum
- Erweiterung auf ein weiteres Fach (Politik- und Gesellschaftswissenschaften)
- E-Portfolio als digitales Reflexionswerkzeug
- Gebrauch digitaler Werkzeuge als expliziter Lerngegenstand

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

Abel, J. (2006). Wie sehen Studierende die curriculare Abstimmung in der Grundschullehrerbildung? In J. Seifried & J. Abel (Hrsg.), *Empirische Lehrerbildungsforschung* (S. 29-43). Münster: Waxmann.

Akkerman, S.T. & Bakker, A. (2011). Boundary crossing and boundary objects. *Review of Educational Research*, 81(2), 132–169.

Cramer, C., Horn, K.-P. & Schweitzer, F. (2009). Zur Bedeutsamkeit von Ausbildungskomponenten des Lehramtsstudiums im Urteil von Erstsemestern. Erste Ergebnisse der Studie „Entwicklung Lehramtsstudierender im Kontext institutioneller Rahmenbedingungen“ (ELKiR). *Zeitschrift für Pädagogik*, 55(5), 761–780.

Häcker, Th. (2017). Grundlagen und Implikationen der Forderung nach Förderung von Reflexivität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In C. Berndt, Th. Häcker & T. Leonhard (Hrsg.), *Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge – Perspektiven* (S. 21–45). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Hefendehl-Hebeker, L. (2013). Doppelte Diskontinuität oder die Chance der Brückenschläge. In Chr. Ableitiger, J. Kramer & S. Prediger (Hrsg.), *Zur doppelten Diskontinuität in der Gymnasiallehrerbildung. Ansätze zu Verknüpfungen der fachinhaltlichen Ausbildung mit schulischen Vorerfahrungen und Erfordernissen* (S. 151–168). Wiesbaden: Springer.

Klein, F. (2016). *Elementary mathematics from a higher standpoint (Vol. 1)*. Berlin: Springer.

Matsuda, A. (2017). *Preparing teachers to teach English as an international language*. Bristol: Multilingual Matters.

Rose, H. & Galloway, N. (2019). *Global Englishes for language teaching*. Cambridge: University Press.

Speck, K., Schubarth, W., & Seidel, A. (2007). Theorie-Praxis-Verhältnis in der zweiten Phase der Lehrerbildung. Empirische Befunde und theoretische Implikationen. In H. Giest & Zentrum für Lehrerbildung der Universität Potsdam (Hrsg.), *LLF-Berichte 22* (S. 5–26). Potsdam: Universitätsverlag.

Star, S.L. (2010). This is not a boundary object: Reflections on the origin of a concept. *Science, Technology, & Human Values*, 35(5), 610–617.

Sweller, J., van Merriënboer, J.J.G. & Paas, F.G.W.C. (1998). Cognitive architecture and instructional design. *Educational Psychology Review*, 10, 251–296.

Syrbe, M. (2018). Evaluating the suitability of teaching EIL for the German classroom. *International Journal of Applied Linguistics*, 28(3), 438–450.

Woods, D. (1996). *Teacher Cognition in Language Teaching*. Cambridge: University Press.